

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 356
Thema: doppelte Staatsangehörigkeit

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 10. Oktober 2008

WANSNER: ABLEHNUNG DER SENATSINITIATIVE ZUR DOPPELTEN STAATSANGEHÖRIGKEIT IST RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Es ist richtig, dass der Bundesrat die Initiative des Senats abgelehnt hat. Denn es ist ein Irrglaube, die doppelte Staatsangehörigkeit sei das Allheilmittel für eine erfolgreiche Integration. Im Gegenteil, sie könnte zu doppelten Loyalitäten führen und dadurch die Integration erschweren. Was die hier lebenden Migranten brauchen, ist gesellschaftliche und berufliche Teilhabe. Bei der Integration sollte der Senat deshalb das Augenmerk auf deren Qualifizierung legen.

Die Ablehnung durch den Bundesrat ist aber auch deshalb richtig, weil die Bundesrepublik Deutschland schon heute über eine der großzügigsten Staatsangehörigkeitsregelungen der Welt verfügt. Eine Aufweichung der noch bestehenden Hürden für den Erwerb bzw. das Halten der deutschen Staatsangehörigkeit, ist somit nicht erforderlich.

Die Optionspflicht, wie sie im Staatsangehörigkeitsrecht geregelt ist, geht auf die rot-grüne Regierungszeit zurück. Diese Regelung ist kompliziert und führt zu vielen Problemen. Es wäre daher richtig, wieder zur alten Rechtslage zurückzukehren und die Doppelstaatigkeit bei in Deutschland geborenen Kindern ausländischer Eltern wieder abzuschaffen. In Deutschland großgewordene Kinder könnten dann später die deutsche Staatsangehörigkeit im Erwachsenenalter unter Verzicht auf die ehemalige Staatsangehörigkeit erwerben.“